



## Protokoll der 64. Generalversammlung

GV-Protokoll 2011-10-28 V2 / 21.07.2012 / GK/gt

- Datum:** Freitag, 28. Oktober 2011
- Zeit:** 20.00 – 21.30 Uhr
- Ort:** Restaurant Grientreff-VEBO, Breitenbach
- Sitzungsleitung:** Konrad Imbach, Präsident
- Teilnehmer:** **Vorstand:** Konrad Imbach, Gaston Barth, Leo Baumgartner, Jürg Froelicher, Emil Lämmle, Ernst Lanz, Annegret Marti, Franz Schilt, Martin Staub, Sergio Wyniger, Peter Zimmermann  
**Geschäftsstelle:** Geri Kaufmann  
**Delegierte, Gäste und Vorstandsmitglieder**  
Insgesamt sind 115 Personen anwesend (Präsenzliste)
- Protokoll:** Geri Kaufmann
- Traktanden:**
1. Eröffnung und Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der ordentlichen GV vom 29. Oktober 2010 in Bellach
  4. Jahresbericht des Präsidenten
  5. Jahresrechnung 2010
  6. Anpassung der Statuten
  7. Tätigkeitsprogramm 2012
  8. Beiträge und Budget 2012
  9. Ersatzwahlen Vorstand
  10. Informationen zu aktuellen und geplanten Projekten des BWSO
  11. Ehrungen
  12. Grussworte
  13. Tagungsort und Datum der 65. ordentlichen Generalversammlung 2012
  14. Verschiedenes

Nach Begrüssungstrunk und Apéro riche wird die Delegiertenversammlung mit einem musikalischen Beitrag des Kirchenchors Breitenbach eröffnet.

Konrad Imbach verdankt den musikalischen Beitrag und leitet anschliessend über zum Referateteil.

Bruno Rösli, stellvertretender Leiter Abteilung Wald des Bundesamtes für Umwelt, informiert die Versammlung zur Wald-Politik 2020 des Bundes. Die Waldpolitik 2020 entspricht einer Erweiterung des Waldprogrammes 2009.

*Verschiedene Ziele seien in unterschiedlichem Umfang erreicht worden. Der Bundesrat hat deshalb Ende August neue nationale Schwerpunkte und Ziele festgelegt. Vordringlich gelte es, die Erschliessung der Holzressourcen zu sichern, dem Klimawandel zu begegnen, den Schutzwald weiter zu pflegen, mit naturnaher Bewirtschaftung die Biodiversität zu fördern und die Waldfläche zu erhalten. Bruno Rösli rechnet dafür mit einer Steigerung der Kosten für den Bund von heute 94 auf 150 Millionen Franken im Jahr 2020. Zur Umsetzung gehören auch allfällige Anpassungen der Gesetzgebung.*

Konrad Imbach verdankt das sehr interessante Referat und überreicht Bruno Rösli als Zeichen der Wertschätzung ein Präsent.

Nach einem weiteren musikalischen Beitrag des Kirchenchors verdankt Konrad Imbach auch deren Beiträge mit einem Geschenk.

## **I. Eröffnung und Begrüssung**

Konrad Imbach begrüsst die Gäste und Delegierten und heisst sie willkommen zur 64. Generalversammlung im Restaurant Grientreff-VEBO in Breitenbach.

Speziell begrüsst Konrad Imbach den Gemeindepräsidenten Dieter Künzli und den Bürgergemeindepräsidenten Max Hofer aus Breitenbach.

Weiter begrüsst Konrad Imbach folgende Gäste:

- Regierungsrätin Esther Gassler, Volkswirtschaftsdirektorin
- Pirmin Bischof, Nationalrat
- Jürg Froelicher, Vorsteher Amt für Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn
- Manuel Schnellman, Amt für Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn
- Martin Roth, Kreisförster, Forstkreis Dorneck-Thierstein
- Urs Allemann, Kreisförster, Forstkreis Thal
- Lukas Schönholzer, Amt für Gemeinden
- Georges Schmid, Vorstandsmitglied SVBK
- Urs Amstutz, Direktor Waldwirtschaft Schweiz WVS
- Ernst Schaad, Vorstandsmitglied Verband Bernischer Burgergemeinden
- Hans-Ueli Kaiser, Vorstandsmitglied Verband Bernischer Burgergemeinden



- Sergio Wyniger, Vizepräsident SVBK und Vorstandsmitglied BWSO
- Ulrich Bucher, Geschäftsführer VSEG, Kantonsrat
- Irene Froelicher, Präsidentin Pro Natura und Pro Holz Solothurn
- Christoph Loetscher, Verband basellandschaftlicher Bürgergemeinden
- Stefan Flückiger, Geschäftsführer Verband Berner Waldbesitzer
- Daniel Wenk, Geschäftsführer WWV beider Basel

Konrad Imbach freut sich, dass auch Kantonsräte aus der Region anwesend sind und sich für die Anliegen des BWSO interessieren.

**als PressevertreterInnen sind anwesend:**

- Cornelia Greub, Schweizer Bauer
- Roland Bürki, Wochenblatt Laufental-Thierstein
- Irmfriede Meier, Oltner Tagblatt, Solothurner Zeitung, Redaktion Wald + Holz

Konrad Imbach dankt der Presse für ihr Interesse und zum Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung. Ebenfalls dankt er der Presse und ihren Redaktionen für die objektive und gute Berichterstattung während des ganzen Jahres.

Verschiedene Gäste mussten sich entschuldigen. Konrad Imbach verzichtet jedoch auf eine namentliche Aufzählung, mit der Ausnahme seiner Vorgänger: Josef Peier (Ehrenpräsident des BWSO) und Otto Meier sowie den Präsidenten des WVS und Nationalrat Max Binder.

Weiter begrüsst Konrad Imbach den Geschäftsführer des BWSO, Geri Kaufmann, der nebst vielem anderem auch wieder für das Protokoll verantwortlich ist.

Einen Willkommensgruss entbietet Konrad Imbach auch der organisierenden Bürgergemeinde Breitenbach, geführt von Max Hofer und weiter vertreten durch Annegret Marti, Vorstandsmitglied des BWSO. Konrad Imbach verdankt die grossen Vorarbeiten der Bürgergemeinde, die zum Gelingen dieser Generalversammlung beitragen und speziell auch der Einwohnergemeinde Breitenbach für den gespendeten Kaffee und Kuchen.

Anschliessend übergibt Konrad Imbach das Wort an Dieter Künzli, den Gemeindepräsidenten von Breitenbach, zur Vorstellung des Tagungsortes.

Dieter Künzli verdankt die Einladung und dafür, dass Breitenbach als Tagungsort gewählt wurde. In kurzen Worten stellt Dieter Künzli Breitenbach vor:

- Die Gemeinde Breitenbach war bis Mitte 1950 ein armes kleines Dorf.
- Die Industrialisierung brachte Breitenbach eine starke Entwicklung. Breitenbach hatte mehr Arbeitsplätze als Einwohner zu bieten und war dementsprechend gut mit Geld versorgt. Heute hat es viel weniger Arbeitsplätze als Einwohner, der Gemeinde geht es finanziell schlechter.
- Die Gemeinde zählt heute 3'600 Einwohner.
- Breitenbach besitzt 232 ha Wald, davon gehören 212 ha Wald der Bürgergemeinde.
- Die Gemeinde strebt Nachhaltigkeit an und eifert damit dem Wald nach.



Dieter Künzli schliesst mit einem Gedicht zum Wald und dankt den Anwesenden für den Einsatz zugunsten des Waldes.

Konrad Imbach dankt Dieter Künzli für seine Ausführungen und den gespendeten Kaffee mit Dessert.

Konrad Imbach stellt fest, dass die Delegierten fristgerecht mit den Versammlungsunterlagen bedient wurden und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

Anschliessend fragt Konrad Imbach die Versammlung an, ob ein Antrag auf Nicht-Eintreten auf ein bestimmtes Traktandum vorliege. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird damit stillschweigend gutgeheissen.

Somit erklärt Konrad Imbach die 64. Generalversammlung als eröffnet.

### **Mutationen des BWSO**

Konrad Imbach gibt folgende Mutationen bekannt:

- Dem BWSO gehören heute 97 Bürgergemeinden, 25 Einheitsgemeinden und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (Staatswald) als Mitglieder an.
- Per 1.1.2011 haben die Einwohnergemeinden Riedholz und Niederwil fusioniert, die beiden Bürgergemeinden sind aber selbständig geblieben.
- Auf den 1.1.2012 werden die Gemeinden Aeschi und Steinhof fusionieren. Die Einheitsgemeinde Steinhof (seit 1.1.2007) wird vorerst wieder aufgelöst (erstmalig im Kanton SO), dann werden die Einwohnergemeinde Aeschi und der Einwohnergemeinde-Teil Steinhof, sowie die Bürgergemeinde Aeschi und der Bürgergemeinde-Teil Steinhof zur Einwohnergemeinde Aeschi respektive zur Bürgergemeinde Aeschi fusioniert.

Konrad Imbach weist darauf hin, dass auch im vergangenen Jahr von verschiedenen Personen Abschied genommen werden musste. Im Namen des BWSO entbietet er den Angehörigen der Verstorbenen das innige, tief empfundene Beileid. Er bittet zu Ehren der Verstorbenen für einen Moment der Ruhe und Besinnung.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Michael Glutz, Aeschi und Thomas Studer, Selzach vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 58 Stimmberechtigte. Für das absolute Mehr sind 30 Stimmen erforderlich.

## **3. Protokoll der ordentlichen GV vom 29. Oktober 2010 in Bellach**

Der Leitende Ausschuss hat das Protokoll zu Händen der Generalversammlung genehmigt. Das Protokoll wurde nicht verschickt. Es kann auf der Homepage des BWSO konsultiert und herunter geladen oder auf Wunsch bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und die Arbeit des Verfassers wird verdankt.



## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde erstmals im GV-Booklet (Unterlagen zur GV) erfasst und abgegeben. Der Jahresbericht kann ebenfalls auf der Homepage des BWSO angeschaut und heruntergeladen werden.

Konrad Imbach bringt noch ein paar mündliche Ergänzungen an. Einige Ausführungen sind nachstehend wieder gegeben:

### Geschäftsstelle

Das Büro Kaufmann und Bader konnte in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern. Der BWSO hat seine Geschäftsstelle seit 14 Jahren bei Kaufmann und Bader.

Konrad Imbach gratuliert Geri Kaufmann und Lorenz Bader herzlich zu ihrem Firmenjubiläum und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Hinter den beiden Namen Kaufmann und Bader stehen aber auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, denen Konrad Imbach an dieser Stelle ebenfalls für die gute Arbeit dankt.

### Vorstand

Im Vorstand ist auf diese GV die Demission von Ernst Lanz aus dem Leitenden Ausschuss und dem Vorstand eingegangen. Konrad Imbach wird im Traktandum II darauf zurückkommen. Im Weiteren hat Frank Ehram bereits an den Vorstandssitzungen teilgenommen und stellt sich heute zur Wahl.

Konrad Imbach dankt seinen Ausschuss- und Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Geri Kaufmann, Lorenz Bader und ihrem Team für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen, das sie dem BWSO geschenkt haben.

Leo Baumgartner verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und wünscht ihm gleichzeitig alles Gute. Leo Baumgartner bittet anschliessend die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen, was mit einem herzlichen Applaus erfolgt.

## 5. Jahresrechnung 2010

Geri Kaufmann erwähnt einleitend die Änderungen bei der Rechnungsablage. Anschliessend erläutert er die wichtigsten Positionen der Rechnung (siehe GV-Booklet).

Wie budgetiert schliesst die Rechnung mit einem Verlust ab. Dieser ist aber mit 18'274 Franken geringer ausgefallen als im Voranschlag 2010 vorgesehen. Der Verlust geht zu Lasten des Eigenkapitals.

Total Ertrag	Fr.	468'939.21
Total Aufwand	Fr.	487'213.75
<b>Verlust</b>	<b>Fr.</b>	<b>18'274.54</b>

Der Vorstand schlägt den Anwesenden vor, auf die Jahresrechnung einzutreten.

Zur Rechnung liegen keine Detailfragen vor.



Thomas Jäggi, Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), erläutert den Revisorenbericht zur Jahresrechnung. Er empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Von Seiten der Geschäftsprüfung wird auch der Geschäftsprüfungsbericht zur Annahme empfohlen.

Konrad Imbach dankt der GRPK für die angenehme Zusammenarbeit, für die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer wichtigen Aufgabe und stellt die Berichte zur Abstimmung.

**Auf Empfehlung der GRPK genehmigt die Versammlung alle Anträge einstimmig.**

- a) den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
- b) die Jahresrechnung 2010
- c) die Dechargen-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsstelle

Die SHF-Abrechnung 2009/10 liegt noch nicht vor, da die Rechnungen dazu erst im Juli verschickt wurden und das Inkasso noch nicht abgeschlossen ist.

## 6. Anpassung der Statuten

Wegen der Neu-Regelung des Inkassos für den Selbsthilfefonds (SHF) und der neu gegründeten OdA Wald drängte sich eine Statuten-Anpassung auf.

Die Anpassungen der Statuten sind im GV-Booklet aufgeführt und erläutert.

**Die Versammlung beschliesst einstimmig die Statutenanpassung.**

## 7. Tätigkeitsprogramm 2012

Das Tätigkeitsprogramm ist zumindest teilweise immer noch ein Resultat der Klausurtagung 2009 des Leitenden Ausschusses.

Geri Kaufmann erläutert das Tätigkeitsprogramm 2011 (siehe GV-Booklet). Er erwähnt dabei nebst den ordentlichen Tätigkeiten vor allem die vorgesehenen Projekte. Dies sind:

- FSC-Zertifizierung
- Koordination Holzmarkt
  - Holzmarkt-Empfehlungen
- Info-Veranstaltung Pachtland/Pachtverträge
- Vorbereitung Auftritt mia 2013
- Vorbereitung Walddtage 2014
- Vorbereiten / Abklären Sonderschau Wald + Holz an der HESO 2015

**Das Tätigkeitsprogramm 2011 wird einstimmig genehmigt.**



## 8. Beiträge und Budget 2012

Konrad Imbach erläutert die Beiträge, die unverändert wie 2011 vorgeschlagen werden.

Der Vorstand beantragt, auf das Budget einzutreten und dieses zu genehmigen. Das Budget ist samt Erläuterungen im GV-Booklet dargestellt.

### a) Mitgliederbeiträge 2012

Die Mitgliederbeiträge sollen für 2012 unverändert belassen werden (siehe GV-Booklet).

Der Vorstand empfiehlt einstimmig, die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

**Die Mitgliederbeiträge 2012 werden einstimmig gutgeheissen.**

### b) Abgabesatz Aktionsfonds

Auf eine weitere Erhebung soll bis auf weiteres verzichtet werden. Im Aktionsfonds sind per Ende 2010 85'429 Franken. Obschon das angestrebte Ziel von 100'000 Franken noch nicht erreicht wurde, ist der Vorstand der Meinung, wie 2011 auf einen Einzug in den Aktionsfond zu verzichten.

**Dieser Vorschlag wird bei einer Enthaltung grossmehrheitlich angenommen.**

### c) Budget 2012

Das Budget 2012 und die Erläuterungen sind im GV-Booklet aufgeführt. Das Budget basiert auf den beschlossenen Abgabesätzen.

Das Budget 2012 weist für ein weiteres Jahr ein Defizit von ca. 15'000 Franken aus. Der Vorstand ist der Meinung, dass der BWSO noch ein weiteres „Defizit-Jahr“ verkraften kann. Anschliessend sollte der BWSO dann die Änderungen, die die Übernahme der Ausbildung mit sich gebracht hat, kennen, um die notwendigen Massnahmen – sprich Beitragsanpassungen – einleiten zu können.

Geri Kaufmann erläutert anschliessend kurz das Budget. Er geht vertieft auf die Berufsbildung ein. Das Budget wurde im Vorstand und im Leitenden Ausschuss behandelt. Der Vorstand beantragt der Versammlung, auf das Budget einzutreten und dieses zu genehmigen.

Das **Budget 2011** schliesst mit einem voraussichtlichen **Verlust von 14'930 Franken** ab. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Total Ertrag	Fr.	376'600.--
Total Aufwand	Fr.	391'530.--
<b>Erwarteter Verlust</b>	<b>Fr.</b>	<b>14'930.--</b>

Peter Henzi erkundigt sich im Zusammenhang mit der vorgesehene Strukturanpassung nach dem Beitrag von 12'000 Franken an die Pro Holz Solothurn. Für 2012 sollen die Aktivitäten der Pro Holz in gewohntem Rahmen weiter geführt werden. Ab 2013 wird dann eine neue Lösung angestrebt.

**Das Budget 2012 wird einstimmig angenommen.**



#### d) Inkasso SHF

Geri Kaufmann erläutert den Vorschlag für den SHF-Einzug (siehe GV-Booklet).

Der SHF-Einzug für 2010 erfolgte erst im Juni 2011 nach Vorliegen der Ergebnisse der Forststatistik. Die gestellten Rechnungen betrafen aber das Jahr 2010. Damit der Einzug in Zukunft früher erfolgen kann, wird ein Systemwechsel beantragt.

Der Vorstand beantragt einstimmig die Rechnungen für den SHF auf Basis der Eidg. Forststatistik zu stellen und zur Vergangenheitsbemessung zu wechseln.

Dies bedeutet, dass die für die Rechnungstellung 2010 verwendete Zahlenbasis auch für 2011 noch einmal zur Anwendung gelangen wird. Die Rechnungen dazu wurden noch im Jahr 2011 verschickt.

**Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

## 9. Ersatzwahlen Vorstand

Der Vorstandssitz des Bezirks Dorneck ist seit langer Zeit vakant. Nach der letzten Generalversammlung hat Frank Ehrsam sein Interesse an diesem Sitz bekundet und bereits die Vorstandssitzungen besucht. Frank Ehrsam ist bereit, sich der Wahl zu stellen.

#### **Frank Ehrsam als Vertreter aus dem Bezirk Dorneck**

kommt aus Nuglar-St. Pantaleon und ist Mitglied im Verwaltungsrat der Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Nord. Er arbeitet bei der Firma Roche, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Er war Mitglied des Bürgerrates und ist Vize-Präsident im Gemeinderat.

Nach der Demission von Ernst Lanz hat sich Edgar Kupper aus Laupersdorf bereit erklärt, den Bezirk Thal im BWSO-Vorstand zu vertreten.

#### **Edgar Kupper als Vertreter Bezirk Thal**

kommt aus Laupersdorf und ist Bürgergemeindepräsident und Mitglied der Forstbetriebskommission Laupersdorf-Matzendorf, sowie Vorstandsmitglied des BW Thal. Er ist dipl. Ing. Agr. HTL und betreibt als Landwirt einen Bio-Hof. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er wird neu Kantonsrat.

Der Vorstand schlägt einstimmig die beiden Kandidaten zur Wahl vor (siehe GV-Booklet):

**Beide Kandidaten werden mit einem kräftigen Applaus gewählt und in ihrem neuen Amt bestätigt.**

Konrad Imbach heisst die neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen, dankt Frank Ehrsam und Edgar Kupper für die Bereitschaft und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## 10. Informationen zu aktuellen und geplanten Projekten des BWSO

Geschäftsführer Geri Kaufmann informiert über die in den kommenden Jahren geplanten grösseren Aktivitäten.





### **Neues Layout des Info BWSO**

Ab 2012 soll das Info in einem „neuen Kleid“ erscheinen. Das Heft wird neu farbig herausgegeben und in einem etwas grösseren Format (B5). Dieses ermöglicht zusammen mit mehr Bildern und grafischen Elementen eine attraktivere Erscheinungsform. Die erste Ausgabe wird dem Schwerpunktthema „Öffentlichkeitsarbeit“ gewidmet sein.

### **Beteiligung an mia 2013**

Der BWSO wird zusammen mit anderen Partnern im Frühling die Sonderschau „Biodiversität – Jeder Art ihre Nische“ mitgestalten. Präsentiert werden die vier Bereiche Siedlung - Landwirtschaft – Wald – Gewässer. Die mia wird vom 25. Mai bis 2. Juni 2013 stattfinden.

### **Solothurner Waldtage 2014**

Die beiden Halbkantone Basel haben bereits mehrmals mit grossem Erfolg Waldtage durchgeführt. Damit konnten viele Leute angesprochen und beste Werbung für den Wald gemacht werden. Der BWSO möchte dieses „Erfolgsmodell“ kopieren und in kleinerem Rahmen auch in unserem Kanton Waldtage anbieten.

Die Waldtage sollen in einem gewissen Turnus (alle 3-5 Jahre) wiederkehrend organisiert werden. Dabei sollen alternierend möglichst die verschiedenen Regionen des Kantons berücksichtigt werden.

Als Gegengewicht zur mia und zur HESO sollen die Waldtage 2014 in der Grossregion Olten stattfinden.

Hauptzielgruppen der Waldtage ist die breite Bevölkerung des ganzen Kantons. Die Waldtage werden als Themen-Rundgang im Wald mit verschiedenen ergänzenden Attraktionen angeboten.

### **Sonderschau Wald+Holz 2015 (11 Jahre danach...)**

Nach dem Grosse Erfolg der Sonderschau Wald+Holz an der HESO 2004 will der BWSO zusammen mit verschiedenen Partnern eine Neuauflage der Sonderschau anlässlich der HESO 2015 realisieren. Die Reservation des Areals und die Absicht des BWSO sind bereits bei der HESO-Leitung deponiert.

Die HESO-Sonderschau soll einen prägnanten, bleibenden Eindruck von der Vielseitigkeit, Effizienz und Wichtigkeit der Wald- und Holzwirtschaft vermitteln.

Sämtliche Vorhaben werden durch die Versammlung gut geheissen. Die Vorbereitungen können weiter geführt werden.

## **II. Ehrungen**

Ernst Lanz ist seit 2003 im Vorstand des BWSO. Er ist Vertreter aus dem Bezirk Thal und Mitglied des Leitenden Ausschusses mit dem Ressort Wald. Ernst Lanz ist Präsident der Gemeinde Gänsbrunnen und Mitglied der Prüfungskommission Forstwart-Ausbildung im Kanton Bern.

Ernst Lanz tritt nach 8 Jahren Vorstands- und LA-Arbeit zurück. Ernst Lanz war mit seinem Ressort ein viel gefragter Mann im BWSO. Ernst war zuständig für alle Fragen rund um die Berufsbildung und den Wald.



Konrad Imbach lernte Ernst Lanz als sehr sachkundigen, ruhigen und überlegten Mann kennen und schätzen. Seine Meinung war gefragt und anerkannt im Ausschuss wie auch im Vorstand. Seine langjährige politische Erfahrung kam ihm oft zugute. Er kannte die politischen Mechanismen und wusste, wie man politisch taktieren musste.

Konrad Imbach dankt Ernst Lanz für die grosse Arbeit, die er für den BWSO und insbesondere auch zu Gunsten des Forstwart-Nachwuchses geleistet hat und überreicht ihm in Namen des BWSO ein kleines Geschenk.

Ernst Lanz dankt für die Ehrung und die Geschenke und beteuert, dass er gerne beim BWSO dabei war.

## 12. Grussworte

### **Regierungsrätin Esther Gassler, Volkswirtschaftsdirektorin**

Esther Gassler dankt für die Einladung und überbringt Grüsse der Regierung. Sie dankt für die gute Zusammenarbeit mit dem BWSO. Sie schätzt dabei insbesondere die gute sachliche und konstruktive Zusammenarbeit und die lösungsorientierten Diskussionen. Sie geht kurz auf einige Eckpunkte der Zusammenarbeit ein.

- Positiv würdigt sie das Einbürgerungsverfahren, welches sehr anspruchsvoll ist. Der Kanton Solothurn sei auf guten Weg und Schweiz weit gut aufgestellt.
- Das Jahr des Waldes habe dem Wald grosse Beachtung gebracht. Die Bedeutung des Waldes für Schutz, Nutzen und Erholung werde zwar anerkannt, von vielen Leuten häufig aber als selbstverständlich angeschaut.
- Der BWSO hat dieses internationale Jahr des Waldes sehr gut genutzt mit vielen guten und eindrücklichen Anlässen. Sie dankt dem Verband und den Waldeigentümern für ihr grosses Engagement.
- Getrübt wurde das vergangene Jahr durch den Niedergang der zwei grossen Industriebetriebe Borregaard und Sapi, welche die Absatzprobleme der Waldeigentümer noch verstärken.
- Schwierige Zeiten bringen aber oft auch gute und zukunftsorientiertere Lösungen. Sie weist darauf hin, dass Holz kaskadenartig genutzt werden soll, zuerst als Baustoff und erst am Schluss als Energieträger.

Esther Gassler dankt dem Präsidenten, dem Vorstand und der Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

### **Georges Schmid, Vertreter des SVBK**

Georges Schmid dankt für die Einladung und überbringt Grüsse des Schweizerischen Verbandes. Er war beeindruckt von den vielen Aktivitäten, die der BWSO im Internationalen Jahr des Waldes ergriffen hat.

Er überreicht dem BWSO als Anerkennung drei Flaschen Wein aus dem Heidadorf, dem höchsten Weinberg Europas.

### **Ueli Bucher, Geschäftsführer VSEG**

Ueli Bucher dankt dem BWSO für die gute Zusammenarbeit mit dem VSEG. Er betont die wichtige Rolle der Verbände.

Positiv erwähnt er das Beispiel der Fusion Steinhof-Aeschi.



Er weist weiter darauf hin, dass das neue Vormundschaftsrecht nicht mehr akzeptiert werde. Der VSEG verlangt Nachbesserungen in diesem Bereich. Er appelliert an Unterstützung durch den BWSO.

Ueli Bucher dankt Konrad Imbach für seinen Einsatz im VSEG-Vorstand, den Konrad Imbach nun verlässt. Ueli Bucher überreicht Konrad Imbach ein Präsent.

#### **Urs Amstutz, Direktor WVS**

Urs Amstutz dankt für die Einladung und entschuldigt seinen Präsidenten und Nationalrat Max Binder. Er dankt dem BWSO für den sehr grossen und beispielhaften Einsatz im Internationalen Jahr des Waldes.

Er appelliert an die Forstbetriebe auch unter schlechten Zeiten den Holzmarkt zu beliefern.

#### **Stefan Flückiger, Geschäftsführer Verband Berner Waldbesitzer**

Stefan Flückiger dankt für die Einladung im Namen des Berner Verbandes der Waldeigentümer und auch der Bürgergemeinden. Er wünscht dem BWSO alles Gute.

Konrad Imbach verdankt die Worte und dankt den RednerInnen für ihre Unterstützung und den Einsatz zu Gunsten des Waldes und der Bürgergemeinden.

### **13. Tagungsort und Datum der 65. ordentlichen Generalversammlung 2012**

Die 65. Generalversammlung wird am 26. Oktober 2012 in Solothurn stattfinden.

### **14. Verschiedenes**

- Horst Gschwind gratuliert dem BWSO-Verantwortlichen für die sehr gelungene Dokumentation zur GV. Er wünscht aber auch, dass in Zukunft ein Plänli zum Tagungsort mitgeliefert werde.
- Peter Zimmermann kritisiert, dass ihr Forstbetrieb die Auswertung der Inventur erst acht Jahre nach Erhebung vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei bekommen habe.

Konrad Imbach dankt zum Schluss nochmals der Bürgergemeinde Breitenbach für das Organisatorische und den Apéro riche. Zudem dankt er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Erscheinen und für ihre Arbeit zu Gunsten von Wald und Bürgergemeinden.

Solothurn, 21. Juli 2012

Für das Protokoll

sig. G. Kaufmann (Geschäftsführer)

